

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
38 (1924)**

154 (5.7.1924)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-476384](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-476384)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat 1.60 Goldmark frei Haus, für Abholer von der Expedition (Petersstraße Nr. 76) 1.50 Goldmark, durch die Post bezogen für den Monat -- 1.50 Goldmark --

Republik

Preis 10 Pfennig

Ausgaben-Grundpreise: Militär-Zelle od. deren Raum für RBL-Unterstützungen und Umgegend 7 Pf. Familienangehörigen 5 Pf., für Auslagen auswärts. Inserenten 12 Pf., 1. Reklamen 3. Millimeter-Zelle lokal 25 Pfennig, auswärts 40 Pfennig. Kabutt nach Carl. Plauderschriften -- unerschlich --

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptexpedition: Petersstraße 76, Fernsprecher Nr. 58

Wilhelmshaven-Rüstringen, Sonnabend, 5. Juli 1924 * Nr. 154

Redaktion: Petersstraße 76, Fernsprecher Nr. 58

Die Konferenz der Landesminister.

Alle einig, bis auf einen.

Amlich wird mitgeteilt: Die Reichsregierung beriet am Donnerstag in eingehenden Erörterungen mit den Staats- und Ministerpräsidenten der Länder die politische Lage unter besonderer Berücksichtigung der Durchführung des Sachverständigen-Gutachtens. Mit Ausnahme des Reiches in Westfalen-Schlesien erkannte alle Oberhäupter der Landesregierungen trotz schwerwiegender Bedenken gegen manche in dem Gutachten enthaltenen Forderungen erneut das Vorhaben der Reichsregierung, die baldige Durchführung des Gutachtens zu erreichen, als richtig an.

Außer dem Ministerpräsidenten Selb, in dessen Kabinett die Sozialdemokraten beteiligt sind, und der Thüringischen Regierung, die ebenfalls desunational beeinflusst wird, hat sich also auch der desunationale Staatspräsident von Westfalen, Bätzke, die Durchführung des Sachverständigen-Gutachtens als notwendig anerkannt. Mit desunationaler Reichsstaatssekretär hat Bätzke immer entgegengekehrt. Es grist sich also wieder einmal, daß die Desunationalen außerhalb der Regierung geistliche Agitationspolitik treiben, aber als Regierungspartei keine andere politischen Maßlinien verfolgen können, als sie von der Sozialdemokratie seit Jahren empfangen wurden. In der letzten Begründung der Ministerpräsidenten hat übrigens auch Herr Brandenstein, der Chef der Regierung in Westfalen-Schlesien, den Inhalt des Reichstagesgutachtens angenommen. Wenn er jetzt diese Zustimmung erteilt, dann lediglich unter dem Druck der Wölflinge, die ihn seines Volkes entsetzt würden, wenn er anders gehandelt hätte als er es tat. So erweist seine Stellungnahme zur Reichsentscheidung den Eindruck der Autonomiepolitik. Trotz dieser Äußerung der Dinge wird sich die Desunationalen nicht nur in unserer Nordsee weiter aufhalten und ihren Leuten weismachen, daß der „einseitliche Wille der desunationalen Partei die entwürdigenden Zusammenhänge“, na, usw. --

Oberstufenwahlen am 14. September.

(Kellners Eigenmeldung.) Die Bestimmungen zwischen dem Reichsministerium des Innern und den Parteien über die notwendige Rücksicht im Wahlkreis 9 Cppeln haben zu dem Ergebnis geführt, daß mit Rücksicht auf die Größe die Wahlen erst am 14. September stattfinden sollten.

Militärkontrolle am 20. Juli.

(Babis-Meldung.) Paris, 4. Juli. Wie „Welt Journal“ mitteilt, ist im Verlaufe der getriggen Rostoffkonzessionen beschlossen worden, daß die neuen Kontrollmaßnahmen Deutschlands am 20. Juli beginnen soll. Die Kontrollmaßnahmen werde hinsichtlich des Zeitpunkts, am dem voraussichtlich die letzte Kontrolloperation beendet sein wird, keine Verpflichtung übernehmen.

(Babis-Meldung.) Paris, 4. Juli. Die Vorkontrollkonferenz des internationalen Militärschlichters hat die deutsche Antwortnote zur Kenntnis genommen. Nach der offiziellen Kundgebung hat sie sich unter Vorbehalt der Zustimmung der Regierung über die zu erteilende Antwort in großen Zügen verständigt.

Die Tischordnung von London.

Auf der Londoner Konferenz werden angeblich folgende Punkte erledigt werden: 1. Die Signaturmächte treten dem Sachverständigenbericht bei. 2. Zu einem Zeitpunkt, der von der Konferenz festgelegt werden soll, müssen die Desunationalen sämtliche zur Ausführung des Sachverständigenberichtes notwendigen Maßnahmen ergreifen haben. -- 3. Es soll ein Datum zwei oder drei Wochen später festgelegt werden, zu dem die Verbündeten sämtliche wirtschaftliche und finanzielle Sanktionen, die gegenwärtig in Deutschland angewandt werden, aufgehoben haben müssen. -- 4. Die verbündeten Mächte verpflichten sich, keine Sanktionen anzuwenden.

Spotten ihrer selbst, und wissen nicht wie!

Neue Beiläufigerstücke der „Wilt. Zeitung“

In der gestrigen Ausgabe der „Wilmshavener Zeitung“ finden wir an lehrreicher Stelle einen Aufsatz über den italienischen Faschismus aus der Feder eines Wilmshaver Journalisten. In dem Artikel treffen wir auf folgende Auslassungen:

„Da nach Angabe der italienischen Großindustriellen die Produktion der Vorkriegszeit wieder erreicht, die soziale Lage der Arbeiterklasse aber immer noch bedeutend schlechter ist als vor dem Kriege, liegt die Vermutung nahe, daß die Unternehmer den durch die Faschisten bewirkten sozialen Frieden zu ihrem Vorteil ausnutzen. Was außerordentlich die Faschisten gegenüber dem westlich bewunderten Sozialdemokraten der italienischen Regierung bisher keineswegs wohlwollend, sondern eher entgegenkommend gewesen. Und hinsichtlich der wirtschaftlichen Lage des Arbeiters hat man sich bisher auch nicht allzu viele Sorgen gemacht. Arbeiter und Betriebsräte werden auf das äußerste unterdrückt und jeder Wunsch der Arbeiterklasse nach einer einmal als sozialistisch und somit antinational abgelehnt. Man hört, daß es für gewisse Kreise von ganz beträchtlichem Interesse gewesen sein muß, den Faschismus mit Wehrmitteln zu unterstützen. Wollten wir sich ohne Wehr nicht von seinen faschistischen Freunden trennen können und wir anerkennen ohne die dritte Partei des westl.“

es sei denn, daß Deutschland gegen die eingegangenen Verpflichtungen in großer Weise verstoße.

Amnestievorbereitungen in Frankreich.

(Pariser Meldung.) Die Kommission der Kammer für das Amnestiegesetz hat am Donnerstag nachmittag über die Frage der Wiedereinstellung der im Jahre 1920 wegen der Beteiligung am Generalstreik entlassenen Eisenbahner beraten. Sie hat eine Bestimmung angenommen, die die förmliche Wiedereinstellung aller nach dem Regime des Amnestiegesetzes ihrer politischen Betätigung aus dem Dienst entlassenen Beamten vorsieht.

Wir neben hinein den dreifachen Fluch!

(Berliner Eigenmeldung.) Der preussische Landtag hat am Donnerstag in seinem Sitzungssaal eine eigentümliche Demonstration erlebt. Bei der Beratung über die Handels- und Gewerbeverwaltung wurden auf den Tisch des Hauses Tapette niedergelagt, die in Katzfischer (Schleichen) von Heimarbeitern angefertigt worden. Die Tapette hat nicht, um Reklame für diesen Artikel zu machen, vorgelegt worden, sondern nur um das Gerede der dortigen Heimarbeiter und die ungetreuen Gewinne der Zwischenhändler und Zwischenhändler zu demontrieren. Der größte dieser letzten Tapette, der ungefähr 7 Quadratmeter groß ist, erstreckt eine 11-köpfige Arbeiterklasse. Für diese 11-köpfige Arbeiterklasse bekommen die Tapettensetzer sage und schreie insgesamt 78 Pfennig. Diese Tapette werden aber im Einzelhandel mit 40 Mark verkauft. Daraus ergibt sich, daß die Staatsanwaltschaft förmlich eingreifen muß, um diesen unerhörten Raub zu stoppen.

Weil er Sozialdemokrat ist.

In Ergänzung unserer gestrigen Mitteilung ist die „Wester-Zeitung“ aus Stuttgart mitgeteilt: „Der württembergische Oberpräsident in Berlin, Gildbrandt, ist von der Regierung Bätzke abberufen und in den zeitlichen Ruhestand versetzt. Gildbrandt war seit 1918 württembergischer Oberpräsident in Berlin. Er ist ein stilles, ernstes und offenes Wesen, das abberufen wurde.“ „Wird nicht württembergischer, sondern württembergischer?“ Man wird sich dieses aber der gewöhnlichen „Wester-Zeitung“ merken müssen. Im übrigen dürfte somit ja von Stuttgart aus eine neue „Juterkrippe“-Stelle für irgendjemanden nationalsozialistischen Bestenmann frei werden. Sollte das nicht vielleicht überhaupt der Zweck der Meldung sein?

Kundgebung an die Heimkehrer.

Der Reichsminister für die besetzten Gebiete erläßt folgende Kundgebung: „Als Reichsminister für die besetzten Gebiete ist es mir ein großes Vergnügen, allen heimkehrenden, die jetzt wieder in ihre Heimat an Rhein und Ruhr zurückkehren können, namens der Reichsregierung herzlichste Grüße zu überreichen. Ich kenne die schweren Leiden und die drückenden Sorgen, die mit der Ausweisung verbunden waren. Die Reichsregierung hat stets für die Not der Ausgewiesenen volles Verständnis bewiesen. Sie hat auch und materiell getan, was in ihren Kräften stand. Wenn jetzt die Stunde der Heimkehr für viele treue deutsche Staatsbürger schlägt, so will es die Reichsregierung gerade in diesem Augenblick nicht an dem herzlichsten Dank fehlen lassen, für das treu deutsche Bewußtsein, das alle die an den Tag gelegt haben, die dem Vaterlande in schwerer Stunde gedient und genützt haben. Ich hege die Hoffnung, daß diejenigen, deren Rückkehr nun ermöglicht ist, bald wieder an einem freien Platz ihre alten Heimat erleben mögen. Für diejenigen, deren Rückkehr noch nicht ermöglicht ist, wird sich nach wie vor die Reichsregierung wirksam einsetzen, um auch von ihnen Sorge und Rat zu nehmen. Dr. Brügel, Reichsminister für die besetzten Gebiete.“

Wie der Genfer Sonderberichterstatter von „Odeus“, meldet, soll Russland die Forderungen, gleichzeitig mit Frankreich und Portugal der Vorkriegsstandbesetzung im September beizugehen.

Zum 2. internationalen Genossenschaftstag

Von Heinrich Onnen-Rüstringen

Zum zweiten Male werden die Genossenschaften der ganzen Welt am 5. Juli einen Verbandstag veranstalten, der nach außen hin die Geschlossenheit der Genossenschaftler, sowie die Leistungsfähigkeit ihrer Organisation zeigen soll. Die genossenschaftlichen Ideale der gerechten Verteilung und der gemeinsamen Erzeugung von Gütern sollen den Teilnehmenden vor Augen geführt werden. Die Segnungen der Genossenschaft und die internationale Solidarität zum Wohle der Menschheit wie zum persönlichen Nutzen der Mitglieder durch den Genossenschaftstag erneut offenbart werden. Der Menschheit soll gezeigt werden, daß durch den genossenschaftlichen Zusammenschluß eine Macht entfaltet werden kann, die als starkes Bollwerk der primitivkapitalistischen Wirtschaft entgegen gestellt wird.

Am internationalen Genossenschaftstag sind die Konsumgenossenschaften als größte Gruppe am stärksten beteiligt. Die Konsumgenossenschaften sind es, die an diesem Tage die große Masse der Verbraucher, soweit sie der Verbraucherbewegung noch nicht angeschlossen sind, zur Mitarbeit an der Erhöhung der Lebenshaltung. Die zwei Wege sind, erstens Erhöhung des Einkommens, zweitens Erhöhung der Kaufkraft. Die Erhöhung des Einkommens, so notwendig sie ist, hängt von sehr vielen Umständen ab, auf die Einzelne wenig oder gar keinen Einfluß hat. Die Erhöhung der Kaufkraft des Einkommens kann aber nur allein durch den Willen der Verbraucher beeinflusst werden.

Den Weg zur Erhöhung der Kaufkraft des Einkommens haben arme englische Weber, die „redlichen“ Arbeiter von Rochdale“, gezeigt. Sie begannen ihre „wirtschaftlichen Anstrengungen in die eigenen Hände zu nehmen“, indem sie im Jahre 1844 eine Konsumgenossenschaft errichteten. Ihr Unternehmen hatte Erfolg. Überall in England folgten die Arbeiterbewegungen und Arbeiter ihrem Beispiele. Die Konsumgenossenschaften wurden groß und gingen zur Herstellung von Bedarfsartikeln in eigenen Betrieben über. Sie errichteten zunächst Bäckereien, Schlachtereien und Wollereien. Sie vereinigten sich und bildeten Großhandelsgenossenschaften, die ihrerseits wieder Fabriken aller Art errichteten. Die Entwicklung in England nahm einen für die Verbraucher günstigen Verlauf. Im Jahre 1922 hatten die Großhandelsgenossenschaften der britischen Genossenschaften über 150 eigene Fabrikanlagen. Es wurde ein Umsatz von 5244 416 290 Goldmark erzielt. Bei den Genossenschaften waren 183 195 Personen beschäftigt; das bedeutet 4,05 Prozent der Briten-Produktion. Von den in den Genossenschaften arbeitenden Personen waren 41,25 Prozent in der Warenherstellung und 58,75 Prozent bei der Warenverteilung beschäftigt.

Das britische Beispiel hat in allen Ländern der Welt Nachahmung gefunden. Leider haben die anderen Länder aber noch nicht die Erfolge aufzuweisen, wie die Konsumgenossenschaften in Großbritannien. Die Konsumgenossenschaftlichen Selbsthilfe der Verbraucher ist in den meisten Ländern noch nicht sehr weit über das Anfangsstadium hinausgekommen. Wenn wir beispielsweise die deutsche Konsumgenossenschaftsbewegung an unseren Augen vorübergehen lassen, so stellen wir fest, daß im Jahre 1922 ein Umsatz von 14 844 779 356 Papiermark erzielt wurde. Eigene Fabrikanlagen waren 25 vorhanden. Die Zahl der beschäftigten Personen betrug 48 537. Das deutsche Beispiel kann auch auf andere Länder angewendet werden. Man sieht daraus, daß noch sehr viel zu tun ist, um auch nur annähernd die Stellung zu erreichen, die die britischen Konsumgenossenschaften in der Volkswirtschaft heute schon einnehmen, abgesehen davon, wenn wir das Endziel der Konsumgenossenschaftsbewegung bei diesem Vergleich unberücksichtigt lassen. Das Endziel muß aber auch erreicht werden, wenn von einer vollständigen Bewegung die Rede sein soll. Das Ziel, Umstellung der privatwirtschaftlichen Bedarfsgüterherstellung in eine gemeinwirtschaftliche, ist doch so erhoben, daß die Verbraucher diesen Zeitpunkt eigentlich gar nicht ändern können. Die Erreichung dieses Zieles ist aber nur möglich, wenn die Verbraucher der ganzen Welt sich ihrer Stärke bewusst werden. Um dieses Bewußtsein zu fördern, deshalb soll alljährlich am ersten Sonnabend im Monat Juli ein internationaler Genossenschaftstag veranstaltet werden. Alle Verbraucher sollen an diesem Tage ihre Einigkeit, ihre Macht der Öffentlichkeit kundgeben. Hierbei sind keine Unterschiede zu machen. Einseitige Interessen dürfen bei dieser Kundgebung nicht in den Vordergrund gestellt werden. Die Interessen der Verbraucher sind überall dieselben. Die Konsumgenossenschaften, die im wahrsten Sinne des Wortes als Volks-genossenschaften bezeichnet werden können, müssen als solche ihre Tätigkeit ausüben. Ein Abweichen von diesem Wege würde der Tod der gefunden Bewegung sein. Geschlossenheit, nicht einseitige Interessendretzung, führt die

Aus dem Lande und den Nachbarprovinzen.

y. Heidenmarken. Politisches. Im September 1923 wurde hier die Kolonialrat aufgehoben. Trotzdem hat man täglich ein Kolonialrat von Wilhelmshaven nach Brestfurt barabiert, auch der Postfach unter Postkasten von dem sich 1 Stunde entfernt liegenden bei Benwarden hien. Warum der Kolonialrat wie früher die Postkasten nicht mehr von Wilhelmshaven mitbringen, ist ein Geheimnis der Weltverwaltung zu sein. Leider haben die Leidtragenden, die Bewohner unserer Gemeinde, für deren Geheime keine Verfügung.

Wilhelmshaven. SPD. - Versammlung. Sonnabend hielt der SPD-Verein seine Monatsversammlung bei Schütz (Heilmühle) ab. Es ist eine wichtige Tagesordnung zu erledigen und der Bericht vom Parteitag entgegenzunehmen, wozu ein Genosse aus Rüttingen erschienen war. Wir machen eine Teilnahme der Mitglieder zur Pflicht.

Weserhese. Ein Geldhäs beschützt. Das etwa drei Jahre alte Tochterkind eines hiesigen Gutsbesizers hatte ein „hohes“ (neues) Schmuckstückchen aus Gold mit ins Bett genommen, um sich gleich am anderen Morgen ein Gold dafür zu kaufen. Als man das Goldstück nicht wieder fand und das Kind fragte, wo es den „Kiez“ gelassen habe, sagte es, auf die Frage nach dem Goldstück: „Da, in meinem Korb, hab' ich immer noch.“ Nach der Mitteilung maillte gab man der Kleinen zwei Löffel Gel. Dieses, jedoch Stunden später, kam das Goldstück (aus dem Korb) wieder zum Vorschein, ohne dem Kinde weiter schaden zu haben.

Wilhelmshaven. Eigenartiger Unfall. Zwei Knaben rannten beim Spiel in vollen Lauf gegeneinander; dabei traf der größere mit seinem Mund in ganzer Breite die Stirn des anderen, so daß zwei Zähne im Munde sich lösten und in der Stirnhaut des getroffenen Knaben festnagelten. Es mußte schleunigst Dr. med. Jacobi hinzugezogen werden, der mit Verwunderung den Unfall beobachtete und die beiden Zähne entfernte.

Achtung, Gewerkschaftsvertrauensleute!
Alle diejenigen, die noch Vertrauensleute für die ausgeschiedenen Arbeiter im Besitz bzw. mit diesen auch nicht abgerechnet haben, werden dringend ermahnt, unverzüglich im Vertrauensleutebüro abzurechnen.
Der Vorstand.

Hochwasser in Wilhelmshaven.
Sonnabend, 5. Juli: vorm. 3.10 Uhr, nachm. 3.10 Uhr.
Sonntag, 6. Juli: vorm. 3.40 Uhr, nachm. 3.50 Uhr.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.
Verantwortlich für Inhalt, Redaktion und allem. Teil: Josef Rieck, Rüttingen; Provinzialred.: Karl Schab, Wilhelmshaven; für den Anber. Teil: J. Wessels, Emden; für den Brater Teil: Jos. Hider, Brate. Druck und Verlag: Paul Hug & Co.

Rüttingen.

Wahlversteher auf ungepflanzten Böden.
Der Magistrat erlegt auf Grund des Art. 26 § 1 der Gemeindeordnung für den Sandsteil Oldenburg folgende Wahlversteherordnung: Für sämtliche öffentlichen ungepflanzten Wege der Stadt (enger Stadt und Stadtgebiet) wird verordnet: 1. der Versteher ist der Ortswagen- und Wägenführer, 2. der Versteherversteher mit Anbindewagen, 3. der Versteher mit Wägen jeder Art, deren Höchstgewicht bei einer Wägenbreite von mindestens 10 cm in den Sommermonaten (15. April bis 15. November) 1000 kg, in den Wintermonaten (16. November bis 14. April) 800 kg übersteigt. - Diese Bestimmungen finden keine Anwendung auf den Versteher von und zu den anliegenden Grundstücken. - Vorliegende Vorschriften treten mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft. 4543
Rüttingen, den 28. Juni 1924.

Jetzt ist es Zeit!
Jeder Mensch soll sofort eine Mitreringungsur mit Kraft- und Gehirnkraftmitteln „Luffana“ vornehmen. Schones Aussehen, unreiner Teint, Schwäche, Nervosität, auch Müdigkeit und Abgematetheit, vor allem die Verdauung verschärfen. „Luffana“ regt den Appetit an, fördert die Verdauung und gibt frische Kräfte und heilendes Aussehen. Ein Versuch überzeugt. Verschaffen Sie sich gegen Paul, Hader, Bandstrasse „Luffana-Wurmer“ zu verlangen. Hauptniederlagen: G. Rüben, Wilhelmshaven, E. Demenewitz, Westf. 14, H. Engelhardt, Westf. 78, P. Parma, Westf. 89.

LOY
Gasthof zum goldenen Löwen
(Inhaber G. Cismann), am Ausgange des Dorfes herrlich und ruhig gelegen, von Rastende durch den Park in circa 40 Minuten zu erreichen, hält sich den verbreiteten Ausflüglern, Vereinen und Schulen bestens empfohlen. - Kiltrenvertriebs-Restaurant mit schönem Garten u. Sitzplätzen, neue Kampfele, eigene Kaffee- und Milchschokolade, gute Speisen und Getränke bei äußerst billigen Preisen. Gedeihende Weinstöcke vorzügliche Anmelde erwünscht. Telefon: Cessant. Fernsprechnetz 100.

Für Vereine und Saalbesitzer empfehlen wir
Garderoben- u. Eintrittsklosets
in versch. Farben stets vorrätig. (Nr. 1-500)
Paul Hug & Co.
Rüttingen I. Old. Peterstraße 76. Fernr. 58.
Prima gr. Gaudenweg, St. 10 Wg. Dampf. Gaudenweg, St. 20 Wg. St. 40, St. 20 Wg. empf. Gd. Rosenbusch, St. 10, Neue Str. 10.

Für die Reise
Pr. Donna-Korsetts Hüftgürtel und Büstenhalter in allen Weiten und Preislagen.
Qualitäts-Strümpfe in vielen Farben, in Seide, Flor und Baumwolle.
Wäsche und Unterzeuge in nur prima Qualitäten zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
El. Siemer Wwe.
Rüttingen, neben Adler-Theater.

Stadtschulrat. Reine.
Ueber das Vermögen der Wilhelmshaven-Rüttinger Handelskassendirektorin m. b. H. in Rüttingen, Wilhelmshavenstraße 80, ist am 3. Juli 1924, nachmittags 1 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter ist der Rechtsanwalt Dr. A. Senow, Rüttingen. Anmeldefrist für Konkursforderungen bis zum 15. August 1924. Erste Gläubigerkonferenz am 2. August 1924, vorm. 9 Uhr. Abgrenzungstermin: 30. August 1924, vorm. 9 Uhr. Offener Arrest mit Angehörigen bis 1. August 1924. 4545
Rüttingen, den 3. Juli 1924.
Amtsgericht, Old. III.

Wilhelmshaven.
Die Hafendämme und die Pontonanleger im Hafen werden wegen Grundüberholung voraussichtlich vom 7. Juli ab auf etwa 10 Wochen außer Betrieb gesetzt. 4533
Wilhelmshaven, den 3. Juli 1924.
Hafenverwalt.

Arbeitsamt für Stadt und Amt Oldenburg
Steinweg 14. Fernsprecher 1029-1030.
Kostenlose Stellenvermittlung für alle Berufe.

Wir haben offene Stellen für:
4 landwirtschaftl. Ackerk., 5 Maler, 5 Maurer; 8 bis 10 erfahrenen Mädchen für Wohnhaus- und Hotels, 20 bis 30 Mägde für die Bandwirthealt. 4539

Wir suchen Stellen für:
Treiber, Klempner, Schlosser, Kleider, Sattler, Buchbinder, Ferner, Elektriker, Schmeißer, Goldschmied, Kraftfahrer, Schuhmacher und eine große Anzahl Arbeiter und Arbeiterinnen sowie für Hausangestellte aller Art (auch geb. Hausdiener), Koch- und Stubenmädchen, Logis-mädchen, Kinder-mädchen.

ferner:
für etwa 65 männliche und weibliche Bureau-angestellte (Buchhalter, Reisende, Korrespondenten, Bandbeamte, Stenotypisten, Bureau-angestellten, Vertikalerinnen, Kaufleute).

Gilienburg
Dienste, Freitag und Sonnabend
Streich mußf **Tanz.** Gelde Preise 4519

Während meines
Saison-Ausverkaufes
gebe ich auf mein gesamtes Warenlager trotz der billigen Preise
(ausgenommen die Fabrikate der Firmen Hagig-Wien u. Mayer-Ulm)
20% Rabatt
Adolf Klemm
84 Lange Straße 84

Wir suchen für verschiedene Abteilungen unseres Hauses mehrere tüchtige branchenkundige
Verkäuferinnen.
KARSTADT
4540

Brotmühle Mehl Getreide Futtermittel

„Die Welt wird schöner mit jedem Tack...“

Er reisi **Er wandert**

Seison-Ausverkaufspreise

Leichter Mädchen - Spangenschuh, echt R.-Chevreau, Gr 25 bis 39 von 7.50 bis	4.90
Vornehmer Damen-Halbschuh, bequem und leicht für die Reise	6.90
Brauner Damen - Halbschuh, echt Boxkalf, eleg. Aufmachung	10.90
Eleganter Herren - Halbschuh, echt R.-Chevreau, sehr empfehlenswert	8.90

Seison-Ausverkaufspreise

Kräftige Rindleder - Sandalen, durchgenäht und randgenäht, in allen Größen	2.90
Turnschuhe aus kräftigem Segeltuch, mit guter Ledersohle, bewährte Sportschuhe, sehr billig	2.90
Touristenstiefel für Damen und Herren in sportgerechter Ausführung, Spezialfabrikate I. Ranges. Haferschuhe für Damen und Herren in verschiedenen Ausführungen, beliebte Wanderschuhe	

Schuhfabrik Tack & Co. AG Burg
Verkaufsstelle: Conrad Tack & Co., G. m. b. H., Wilhelmshavener Strasse 6 neben Adler.



Konsum- und Sparverein für Rüstringen u. Umg.

e. G. m. b. H.

Mitglied der Großeinkaufs-Gesellschaft, des Zentralverbandes und der Verlags-Gesellschaft Deutscher Konsum-Vereine.



Alle Verbraucher

haben in ihrem eigenen Interesse der Konsumgenossenschaft als Mitglied anzugehören.

Der Verein verabfolgt die Bedarfsgüter an seine Mitglieder in

36 Lebensmittel-Verteilungsstellen * 1 Schuhwaren-Verteilungsstelle
1 Verteilungsstelle für Haus- und Küchen-Geräte
2 Verteilungsstellen für Backwaren und Konditoreiwaren

An Eigenbetrieben sind vorhanden: 1 Grobbäckerei - 1 Konditorei - 1 Molkerei - 1 Landwirtschaft mit Schweinezucht
 1 Schweine-Mästerei - 1 Limonaden-Fabrik - 1 Kaffeerösterei - 1 Tischlerei - Später kommt noch hinzu 1 Schlachtereier - Versicherungsabteilung.

Der Konsum- und Sparverein für Rüstringen und Umgegend vertritt die Interessen der Verbraucher wirkungsvoll!

Zum zweiten Internationalen Genossenschafts-Werbetag rufen wir den Fernstehenden zu: **Kommt zu uns! Wir brauchen alle!**

Um die letzten Vorbereitungen für unseren

Saison- Ausverkauf

noch treffen zu können, öffnen wir unsere Geschäftsräume am
Montag, dem 7. Juli, erst um 11 Uhr vormittags.

In fast allen Abteilungen unseres Hauses haben wir

ganz gewaltige Preisherabsetzungen

vorgenommen. Beachten Sie bitte unsere nächsten Angebote.

Wir bringen für diesen Verkauf Qualitätsware, die unsere
 bekannte Leistungsfähigkeit bei weitem übertrifft.

Montag, müssen Sie sich davon überzeugen, daß wir Ihnen
 nicht zuviel versprochen haben.

KARSTADT

Das Haus der guten Qualitäten.

land erreicht werden konnte. Aber auf der Höhe von Wangerooge gab Kapitän Brandes vom „Dr. Hager-Bräu“ das Zeichen, daß die Besatzung angedungen werden kann und besser die Dampfer auf den Schiffen. Mit einer ersten Umdrehung des Dampfes an. Dann folgten mit einer halben Stunde Abstand die Besatzung der „Dante“ und „Sturm“. Der Besatzung „Oetie“ kam erst nachmittags 4 Uhr vor Helgoland an. Die Besatzung der längeren Dampfer soll auf schlechte Kohlen wie verbrannt, auch auf einen anderen Umland zurückzuführen sein. Die Kesselröhren sind ja meistens alle gelöst und munter, die Besatzung ist ja nur eine vorübergehende Erscheinung, wieder gekommen und zu verlassen ist ja bei solchen Dampfern immer zu rechnen. Aber so die Fahrt der „Oetie“, sie kam erst um morgens 3 1/2 Uhr zurück, während die anderen bereits zwischen 10 und 11 Uhr eingetroffen waren, nicht länger ausfallen konnte, ist eine Sache, die natürlich geprüft werden muß. Viele der jungen Leute waren infolge der langen Fahrt in einem Zustand, der darauf schließen ließ, daß die Fahrt keine Freude, sondern eine ausgesprochene Plage war. Die hiesige Zeitung hat, die bis gegen 2 Uhr gemeldet hatte, fuhr dann in die Halle zurück. Abgesehen von dem Aufsehen, welches alles programmäßig. Der Aufenthalt auf der Insel währte vier Stunden, bevor die drei erlöschenden Dampfer zwischen 8 und 6 Uhr wieder ab. Um 7 Uhr lagte „Oetie“ los und brachte acht Stunden. Die Schiffe und Schiffe der hiesigen Besatzung, auch deren Angehörigen, die zum Teil mitfahren, wird der Ausflug immerhin eine Erinnerung sein. Von der Fahrt vom Aufbruch auf der Insel usw. wurden auch von dem Fotografen Gähler, Wilhelmshavener Straße 29, der als einziger mitfährt, Aufnahmen gemacht. Die Teilnehmer an der Fahrt seien darauf hingewiesen, denn für manche wird das Ereignis etwas länger nachwirken.

Oldenburg.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

Am Mittwochabend versammelten sich die Oldenburger republikanisch gesinnten Frontkämpfer im „Haus Niederjodsen“ zur Gründung einer Ortsgruppe Oldenburg des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold (Vand der republikanischen Kriegsteilnehmer). Es waren über 100 ehemalige Kriegsteilnehmer erschienen. Der Stadtsabotagekomitee und Minister a. D. Meier begrüßte die Erscheinenen und legte dem Zweck der Versammlung, Wohl eines Vorstandes, dar. Schon vor Wochen sei die Ortsgruppe in keinem Kreise gegründet, heute werde sie sich konstituieren. Die Notwendigkeit einer Organisation republikanisch gesinnter Männer sei eine dringliche, denn es gelte, die republikanischen Gedanken von gewalttätigen Angriffen zu schützen. Nicht nur Kriegsteilnehmer, auch andere republikanisch gesinnte Männer, die aus irgendwelchen Gründen nicht am Dienst teilnehmen können, soll diese Organisation unterstützen. Herr Pauls, Bremen, sprach über das Thema: Helde, Zweck und Ziel des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold. Die Gründung entwickelte sich schnell zu einer mächtigen Organisation. Heute zählt sie 700-1000 ehemalige Kriegsteilnehmer. In vielen Städten und Orten sind Teile der Stahlblau-Ortsgruppen bereits zum Reichsbanner abgetrennt. Denn viele Männer des Stahlhelms sind gar nicht überlegte Konradisten. Sie sind nur zum Stahlhelm gekommen, weil sie hoffen, daß dort der Gedanke der Kameradschaft besonders gepflegt werden würde. Das Reichsbanner wird nicht nur Kameradschaft und Gefährlichkeit pflegen, es sollen auch alle ehemaligen Kriegsteilnehmer zu besonderen Weisungen zusammengeführt werden, damit sie sich belehren, was sie im Kreise gelernt haben. Ferner soll die heranwachsende Jugend herangezogen werden, damit sie geschult wird.

Der Arbeiter Wilhelm Peters, Dungenstraße 46, ist mit der Beaufsichtigung über den zur Müllgrube hinter dem Kirchhof führenden Weg und über die Grube selbst beauftragt worden. Seinen Anordnungen ist unbedingt Folge zu leisten. Anderen ist das Spielen auf dem Wege verboten.
Brate i. D., den 1. Juli 1924.
Stadtmagistrat. Iphen.

Mit Genehmigung des Rats sind die Hundsteuerliste mit Wirkung vom 1. April d. J. an wie folgt erhöht worden:
1. Für Hunde in der Stadt Brate:
Für den ersten Hund auf 15 G-M., für jeden folgenden Hund auf 50 G-M.,
2. für den durch Nachwachtsbeamte nicht gesicherten Teil, nämlich Holtwarderfeld, Harterland und das Stadtgebiet nördlich des Klippamer Seilwegs auf 6 G-M. bzw. 50 G-M.
Brate i. D., den 1. Juli 1924.
Stadtmagistrat. Iphen.

Kirchliche Nachrichten.
Evangelische Kirche Brate. Sonntag, den 6. Juli: Gottesdienst 10 Uhr. Prediger: Marineoberprediger a. D. Rogge. Die Amtslehre fällt vorläufig aus. Der Wiederbeginn wird bekannt gemacht.
Maurerzunftverein (Kapelle Hasenstraße). Sonntag, den 6. Juli, abends 8 Uhr, öffentliche Versammlung.
Gammelnorden. Sonntag den 6. Juli: Gottesdienst 10 Uhr.

Wahlplatz

etwas Holz und Anhaltungen sowie Uder für Sommerhäuschen
20 Minuten vom Bahnhof hier, in hübschem hügeligem Gelände, groß reichlich ab zu billig zu verkaufen.

Modernes Theater Brate

Sonnabend und Sonntag wird der große historische Film:
„Der Graf von Esfer“
noch einmal wiederholt. Es darf niemand veräumen, dieses schöne Filmwerk sich anzusehen.
Währendem zwei Auffspiele:
Wie werde ich energisch!
in zwei Akten.
Wem's juckt der Krabesich
in zwei Akten.
Prospekt über das Preisversteigen liegt an der Kasse gratis zur Verfügung.

die Öste und den Bestand der Republik zu schützen. Hätten sich die Republikaner schon eher geeinigt gegen die verfassungsmäßigen Intrigen der rechtsradikalen Organisationen, dann wäre ein gemeinsames Vorgehen am Olsenerwerk leichter gewesen.
Der Vorsitzende stellt das Referat darauf zur Diskussion. Da sich jedoch niemand zum Wort meldet, wird angenommen, daß die Erscheinenen mit den Ausführungen des Referenten einverstanden sind. Darauf wird die öffentliche Versammlung geschlossen. — Alle, die nicht beschuldigen, Mitglied der Ortsgruppe zu werden, werden gebeten, das Versammlungspokal zu verlassen. Dieser sehr junge Leute verlassen daraufhin den Saal.
In der anschließenden nichtöffentlichen Versammlung nimmt dann wieder der Vorsitzende, Landtagsabgeordneter Meier, das Wort, um der Versammlung den endgültigen Vorstand vorzuschlagen, nämlich: die Herren Müller, (1. Vor.), Schmidt (1. Schriftführer), Sondermann (2. Schriftführer), Hagemann (Kassierführer), Cierloh, Wils, Gerdts, Gerdts, Brate (Besitzer).
Nach der Aussprache wurde der Vororschlag des vorbereitenden Ausschusses einstimmig angenommen und die Versammlung mit einem Hoch auf das republikanische Vaterland geschlossen.

Ausgabe auf dem Marktplatz.

Zur festgesetzten Stunde, um 6.30 Uhr, hatte sich auf dem Marktplatz eine noch hundertköpfige Menschenmenge eingefunden, um teilzunehmen an der Kundgebung für die deutschen Kinder, die zugleich gedacht war als eine Manifestation gegen die verschrieenen Maßnahmen unserer Feinde, die auf die Unterdrückung und Vernichtung des deutschen Volkes abzielen. Von 6.30 Uhr ab sangen alle am Anbelager der Reichsmehrkapelle, die unter Leitung des Obermusikmeisters Jung Wörche und Lieber spielte. Während der Vorträge verlaufen junge Mädchen und Damen der Oldenburger Gesellschaft klamen. Nach einigen Konzertbeiträgen sprach dann Oberbürgermeister Dr. Goerlich vom Balkon des Rathauses zu der Menge. Er führte u. a. aus: Rüst lang Jahre unangeborenen deutschen Leides und stillen deutschen Heldentums sind dahingegangen, seit unter Druck der Versprechungen dem deutschen Volke das Joch des Friedensbrüchens von Versailles gemaltam auferlegt wurde. Sechzehn Millionen Deutsche mußten infolge Zusammenbruchs der Wirtschaft Unterjochungen erdulden. Im Meer als feststehender Falle ist die Zahl der Leibesopfer an Lebenslosens Wiederaufbau. — Mit einem Musikvortrag der Reichsmehrkapelle schloß die eindrucksvolle Kundgebung.

Erwerbslosenversicherung.

Eine Entscheidung des Leitungs der Krankenversicherung auf 1 Prozent der Grundlöhne der Krankenversicherung ist vom 1. Juli d. J. ab in Kraft getreten.
Oldenburger Spar- u. Leih-Bank. In der ordentlichen Generalversammlung waren 14 Aktionäre mit 94616 900 Mark Aktien vertreten. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1923 wurden genehmigt. Der aus der Bilanz sich ergebende fudwigliche Ueberfluß von 878 300 Millionen Mark wird auf neue Rechnung vorgelassen, und von der Verteilung einer Dividende abgesehen. Dem Vorstände und dem Aufsichtsrate wurde Entlohnung erteilt. Die Generalversammlung genehmigte ferner die Gewinnaufschüttungsbilanz per 1. Januar 1924. Demgemäß wurde das Grundkapital mit Wirkung vom 1. Januar 1924 ab auf 1 500 000 Mark festgesetzt und weitere 500 000 Goldmark wurden dem jeweiligen Referendats über-

wiesen. Das sachgemäß aufstehende Ausschussmitglied, Geschäftsführer Gustav Gullmann, Gylhorn, wurde wiedergewählt. Als neues Mitglied des Ausschusses wurde gewählter Reichsminister a. D. Grich Adolf Berlin.

Fus Brake und Umgebung.

Milchkar. Dem Milchfahrtausfluß ist es gelungen, die endgezeichneten Schwierigkeiten zu überwinden, so daß wie im vorigen Jahre die Milchkar in vollem Umfang durchgeführt werden konnte. Die zur Teilnahme an der Milchkar berechtigten Kinder werden ersucht, sich am Dienstag den 8. Juli, vormittags 9 Uhr, bei der alten Wägerei einzufinden. Die Kinder sollen rein gewaschen sein und einen Eintrittebescheinigung.

Verbotene Lotterie. Seit einiger Zeit wird von auswärtigen Kollektoren hier wie im ganzen Oldenburger Lande mit Anstoßen von Loten der Hamburger Staatslotterie überkommen. Die Domkammer Staatslotterie ist aber in Oldenburg verboten, und jeder, der ein solches Los kauft, macht sich strafbar. Wer sein Glück in der Lotterie versuchen will, hat übrigens die bessere Gewinnaussichten in der vom oldenburgischen Staat zugelassenen Preussisch-Süddeutschen Klassen-Lotterie.

Geispieler des Oldenburger Landestheaters. Wir weisen auf die heutige Bekanntmachung des Oldenburger Landestheaters wegen des künftigen hier stattfindenden Auffspiles „Der Theaterzettel“ bei der Aufführung kommenden Stückes „Am Teetisch“ nennt als die Hauptträger der Handlung Fraulein Ilse Port und die Herren Karl Randt und Dr. Hans Rieh. Jedem Besucher des Oldenburger Landestheaters sind die Namen der genannten Schauspieler in besonderer Erinnerung. Wir dürfen also von dem Geispieler der Künstler, auch was die Darstellung anbelangt, einen besonderen Genuß erwarten. Der Vorverkauf findet bei Th. Wörche, Brake, statt.

Das Hochzeitsfest in der Reichsmehrkapelle. Wie uns mitgeteilt wird, haben am Sonntagabend anlässlich des Bundeskriegesfestes Angehörige der Reichsmehrkapelle in einem Privatgarten an der Meer im Weesen zweier Marineoffiziere und eines Reichsmehrkapellens u. a. nationalitätlichen Liedern auch das berühmte „Hochzeitsfest“ gehalten. Wenn man immer wieder solche Vorfälle hört, wird es einem schwer, den Versicherungen des Reichsmehrkapellens, daß die Reichsmehrkapelle in der Hand der Marine ist, Glauben zu schenken. In nachfolgendem Bericht über den Besang in jenem Privatgarten Hand das Verhalten von Angehörigen der Marine in Witten Garten, die es sich erlauben, daß in ihrer Gegenwart die Wache an Rhein gespielt wurde.

Bremershaven. Erwischte Blindgänger. Sieben Deutsche, die sich an Bord des nach Bremerort in See gegangenen Dampfers „Sterns Ventana“ geflüchten hatten, um die Rache umsonst mitzumachen, wurden bei der Abfahrt ermittelte und der Polizei übergeben.

Fus Emden und Umgebung.

Stellungsauflösung (Genossenschaftsarbeit) am Sonntag morgen 10 Uhr von Daken, Am Markt.
Stahlhelm. Was wird gefürchtet: „Der Stahlhelm“ hatte vorgestern wieder keinen großen Tag oder vielmehr Abend hgm. Nacht. Dagegen kann man nichts einwenden. Es ist aber nötig ist, früh um fünf durch die Straßen zu randelieren, vor den Häusern friehlicher Bürger zu johlen: „Gaut die Juden tot! Aus mit den Juden!“ etc. am dann bei drohenden Befristung lauter ausstreiben, durch die Fenster im Stadtpark zu springen etc. darüber mögen berufene Instanzen entscheiden. Zum Glück ist eine Gruppe der Heiden festgehalten. Fronteill!
Vom Odenkreuz. Ein Leser unserer Zeitung konnte heute feststellen, daß ein Postbeamter, „geschnüffelt“ mit dem Oden-

Mit dem heutigen Tage beginnt mein großer

Saison=Ausverkauf

Auf Damen-, Herren- u. Kinderkonfektion gewähre ich 30 Prozent Rabatt und auf sämtliche Manufakturwaren 20 Prozent Rabatt.

Ein Posten Reste enorm billig!

Beachten Sie bitte die günstigen Angebote in meinen Schaufenstern.

Es ist ratsam, sich jetzt mit Ware zu versorgen. Bei genügender Anzahlung wird Konfektion auf Wunsch zurückgehängt.

fr. Sager / Brake i. Oldbg.

Am Bahnhof - Telephon 362

Oldenburger Landestheater

Freitag, den 11. Juli 1924 im Zentral-Hotel Brate

„Am Teetisch“

Auffspiel in 3 Akten von Karl Elsböck

Anfang pünktlich 8 Uhr! — Anfang pünktlich 8 Uhr!

Preise der Plätze: im Vorverkauf: Sperrsitz Mk. 2.—, 1. Platz Mk. 1.50, an der Abendkasse: Sperrsitz Mk. 2.50, 1. Platz 2.—, Gallerie Mk. 1.—.

Behandlung

aller akuten u. chronischen Krankheiten mit Diätetik und Homöopathie.

H. Blossner,
Brate i. O., Neuhafenstr. 31.

Gummiwaren, Mutterspritzen, Kosm., Frauenartikel.

Preisl. fr. G. J. Hess, Lelpzig 59, Revier 95.

Klappanner Bürgerverein Einigkeit.

Sonntag, den 6. Juli, nachmittags 4 Uhr

Versammlung

im Hotel Vereinigung, Der Vorstand.

Reichsbanner „Schwarz-Rot-Gold“

Brate in Oldenburg.

Republikaner! Kriegsteilnehmer!

Zur Gründung einer Ortsgruppe wird am Mittwoch, den 9. Juli, abends 8 Uhr, eine

Versammlung

in den großen Saal des „Zentral-Hotels“ einberufen, zu der alle republikanischen Kriegsteilnehmer, die entschlossen sind, die Republik und Verfassung zu schützen eingeladen werden. Es werden sprechen:
Ministerpräsident a. D. Tangen
sowie ein Mitglied des Gau-Oldenburg-Ostfriesland.
Der vorläufige Ausschuss.

Sonnabend, den 5. Juli, von 5 Uhr an

H. Schweinefleisch!

(Pfund 60 und 65 Pfg.)
bei G. Höpfen, Georgstraße.
D. Wiemen.

Anzeigen

an alle Zeitungen und Zeitchriften Deutschlands vermittelt die bei G. Höpfen, Georgstraße.
D. Wiemen.

freuz den Schalterdienst verlor. Uns scheint es kaum glaublich, daß die Postbehörde es duldet, wenn ihre Beamten während des Dienstes derartig provokierende Absichten zur Schau zeigen.

L. Schützenfest. Das diesjährige Schützenfest wird am Sonntag den 31. August seinen Anfang nehmen. Die Vorbereitungen sind infolgedessen bereits begonnen, daß die Jellierparade in die Wege geleitet ist. Das Fest findet auf dem neuen Schützenplatz statt.

O. Schepferer. Der Schepferer hatte sich am Mittwoch ein Mann in einem Betrabe schuldig gemacht und wurde verhaftet. O. Strafanzeige erfolgte gegen einen Mann wegen Unterschlagung eines größeren Geldsumme.

Werden auf schwebende Verhaftung. Daraus teilt uns die Poststelle der Reichswehrverwaltung folgendes mit: Nachdem ein Häufig auf die Gefährlichkeit und Strafbareit des Werbens mit Steinen und ähnlichen Gegenständen auf fahrende Verlesungszüge hinwirken worden ist, haben sich in den allerletzten Tagen wiederum zwei derartige Fälle in Canadisch und Südwesten zur Kenntnis gekommen. Es ist im öffentlichen Verkehrsdienst dringend zu warnen. Es ist im öffentlichen Verkehrsdienst dringend zu warnen. Personen, welche bei einer solchen Verlesung, das Leben und die Gesundheit der Mitreisenden über gefährdenden Dandum

angegriffen werden, anzugreifen, wobei auf Bezeichnung gerechnet werden kann.

Marienheide. Notorobrunfall. Der Reisende J. G. aus Wittmund erlitt in der Nähe unseres Ortes einen Notorobrunfall, indem ein Vordererlenlager sich löste und das Rad aus der Gabel sprang, so daß der Fahrer in den Schaulagergraben stürzte und beunruhigt liegen blieb. Passanten leisteten ihm die erste Hilfe und brachten ihn in dem nächsten Hofe unter, wo er die notwendigen reparierten Notorobrun weiterzufahren.

Agant. Der „Quade-Boelle-Stein“. Auf dem Lande des Gutsbesitzers Umfers hierelbst lag ein gewaltiger Findling, der infolge seiner tiefen Schwere tief eingesenken war. Unter ihm soll nach der Sage, die in heftiger Gegen war, die „quade“ Boelle, die Gemahlin des Säuflings Edo ten West, der auf der benachbarten Ederberg seinen Sitz hatte, begraben sein. Man hat in früheren Jahren schon einmal versucht, den Stein zu heben, jedoch ohne Erfolg. Jetzt hat man ihn bloßgelegt und dann mittelst eines Kranen gezogen und im Triumphzuge nach Marienheide geschafft, wo er neben

anderen Findlingen zum Bau eines Ehrenmals für die im Weltkrieg gefallenen Soldaten unserer Kirchgemeinde verwendet werden soll. So werden heimatische Gänge und Weidliche hier wieder einmal miteinander verbunden. Der Quade-Boelle-Stein ist 1 1/2 mal 1 1/2 Meter groß und hat ein Gewicht von 5000 Pfund. Beim Heben eines Wassergrubens fanden Arbeiter in diesem einen Menschenhülle von einer erkrankten Person. Andere Teile wurden nicht mehr vorgefunden.

Aus dem benachbarten Holland. Durch eine bei einer militärischen Übung abgegebene Beuchtworte geriet in Emden ein Bauerngut in Brand. Infolgedessen ist in der 2. Kammer angefragt worden, daß bei militärischen Übungen in großer Nähe auf Gut und Gut der Bewohner die nötige Rücksicht genommen werde. — Ein Landwirt zu Marlet wurde wegen Rückpartischer zu 150 fl. Buße verurteilt. In seiner Berufung gegen die Buße wurde er nicht als Kunde hätte befristet. — Die sozialdemokratischen, soll er noch Wasser ausgegossen. — Die sozialdemokratischen Gemeinderatsmitglieder zu Sengels haben einen Antrag auf Verklärung der Staatsbürgerschaft für Gemeinbedarfer auf 45 Stunden wöchentlich eingebracht.

Anzeigenteil für Emden und Umgegend.

Eilts-Tee

Achtung! Zimmerer!!

Antreten zum Demonstrationstag am Sonntag, den 6. Juli, um 2 Uhr nachm., bei d. Döken. Erscheinen ist Pflicht.
Der Vorstand.

Beamtenhilfe Offriesland Lebensmittel-Abteilung.

Bezahlung d. gel. Antragskosten bis 7. 7. 24.
Zurückstellungen werden nach entgegengekommen.
GR-Briefells können sofort zu bevorzugtem Tagespreis geliefert werden.
Geschäftszeit d. Lebensmittel-Abteilung ist jetzt durchgehend von 8^{1/2}—7 Uhr.

Matratzen

jeder Größe, sofort lieferbar.
J.v.d.Velde
Taalstr. 15.

Ab 6. Juli Nachdienstwoche der

Neptun-Apotheke.

Singer-Nähmaschinen.
Erläuterte Zahlungsbedingungen.
Singer Co., Nähmaschinen-Fabrik, Gr. Faldernstr. 39, Teleph. 1071.

Bettstelle

mit Matratze und Kuffler
Grammophon ohne Zitriner zu verkaufen.
Taalstr. 15.

Joseph v. d. Walde

Gr. Faldernstr. 12.
Schuhwarenlager Masswerkstatt
Jede Reparatur wird schnellstens ausgeführt.

Briefpapier

Tasche: 5 Bg. 5 Kuverts empfohlen preiswert.
Brinkmann & Co
Der Beste!

Kaufhaus Valk Emden
Beste Bezugsquelle für alle Bedarfsartikel

Fordern Sie überall nur **Doornkaat** den feinsten Genever nach alten Familienrezepten seit 1806 hergestellt und weisen Sie Nachahmungen zurück.
„Doornkaat“ Aktiengesellschaft Norden



Billige Schuhwaren!!

Damen-Halbschuh , Roschevr., Derbyschnitt . . .	6.75	Herrenstiefel , Rindbox sehr gute Ausführung . . .	9.50
Damen-Halbschuh , Rindbox mit Riemen	8.75	Herrenstiefel , Roschevr. Rahmenarbeit	9.75
Damen-Lack-Halbschuh preiswert	12.50	Herrenstiefel braun, breite Form . . .	12.50
Damen-Halbschuh , braun Boxcall, spitze Form . . .	9.75	Herrenstiefel braun, eleg. spitze Form	13.50
Damen-Spangenschuh elegante Form, braun . .	9.50	Herren-Halbschuh mit Riemen	9.75
Damen-Spangenschuh Roschevr., runde Form . .	7.50	Herren-Halbschuh spitze Form	11.50
Damenstiefel , jede Ausführung	9.50	Herren-Halbschuh braun, mit Riemen . . .	12.50
Damenstiefel Einzelpaare	7.50		

In Fahlleder-Stiefel	
Gr. 22/24 2.95	Gr. 31/35 4.50
Gr. 23/26 3.50	Gr. 36/39 5.75
Größe 27/30 4.25	

Sandalen, braun Rindleder für Kinder **3.75** bis **5.50** für Damen **6.50** bis **7.50**

Arbeitsstiefel
6.50 9.50 11.50

Gummi-Turnschuhe
in braun stets vorrätig.

Schuhhaus H. de Jonge

Neutorstrasse 35 EMDEN Neutorstrasse 35

Gewerkschafts-Fest Emden 1924

am Sonntag, den 6. Juli.
Nachmittags 2 Uhr: Antreten zum Festzug auf dem alten Kasernenplatz. 2.30 Uhr Abmarsch. Anschließend auf dem Schützenplatz Gesangsvoorträge.
Festrede: Lehrer Tempel-Beer
Sportliche Veranstaltungen.
Um 6 Uhr abends
Ball
im Tivoli, Nampes Klubhaus und in der Tonhalle.
Den Anordnungen der Festleitung ist unbedingt Folge zu leisten.
Der Vorstand der Ortsauschüsse.

Lachen links Frauenwelt

Neueste Nummern eingetroffen!
Volksbuchhandlung Emden, Kranstr. 29

Rheinische Doofbriketts „GR“



Der Idealste Hausbrand, jetzt wieder in jeder Kohlenhandlung zu haben!
Kleines Format! Grudire!

Im Saison-Ausverkauf!!

Herrren- und Jünglings-Anzüge
aus nur soliden Stoffen, darunter sehr schöne Sportanzüge, zum Teil mit 50 Proz. Nachlag.

M. Schulmann.

Bandonion-Orch. Rüstringen
 Am Sonnabend, den 5. Juli
 im Schützenhof (Görtrich)
Großer Sommernachtsball
 mit Lieberhallungen. (4513)
 Grotte Konfurrenzlose Wuffl.
 Anfang 8 Uhr. Der Verkaufshaus.

Achtung!! Gewerkschafts-Vertrauensleute!!
 Wie diejenigen, die noch Streifenmarken für die ausgefertigten Arbeitgeber im Besitz haben, mit diesen noch nicht abgerechnet haben, werden dringend ersucht, unverzüglich auf dem Werksleiterbüro abzurechnen. Der Vorstand.

Achtung! Achtung!
 Am Sonnabend, den 5. Juli 1924:
 im „Götterhaus“ (4536)
Großer Sommernachts-Ball
 Fernholte Beleuchtung!
H.a.: Großer Applikations-Preis-Negen
 1. Preis: Eine Goldene Regen.
Bandoneonmusik! 16 Mann!

Achtung! Achtung!
Helgolandfahrt der Schüler und Schülerinnen.
 Hilfen von den photographischen Aufnahmen sind im Rathaus Götter, Schützenhof, Straße 29, Telefon 493, ausgestellt und zu haben. Preis 50 Pf. Amateurphotographen, die auf Dr. Steiner-Rundreise im „Sturm“ Aufnahmen gemacht haben, wollen sich mit mir in Verbindung setzen. Götter.

Nur kurze Zeit! **Staunen** Nur kurze Zeit!
 genügt nicht! Zugreifen und die Gelegenheit ausnutzen, ist die Parole des Tages!
 Unser diesmaliger grosser
Saison-Ausverkauf
 ist eine noch nie dagewesene billige Kaufgelegenheit in der Nachkriegszeit. Um den Zweck der gewissen Räumung zu erreichen, haben wir den grössten Teil der Waren, ganze Sortimente und Restpaare
ohne Rücksicht auf den Einkaufspreis ganz gewaltig herabgesetzt!

Herrn-Stiefel
 Natur-Rindleder, kräftig u. stabil, für Arbeit, Touren u. Feld 6.45
 Echt Boxrid, angen., bequeme Bürgerformen, auch für stärkere Füsse, 9.85
 Rahmengenähte Stiefel, gute Lederarten mit u. ohne Lack, enorm billig, 12.75
 Halbschuhe, neue Modelle, schwarz u. braun, Rand gedoppelt, schick u. billig 12.75
 Feinfarbige Stiefel u. Schuhe, mahagoni, havanna u. goldbraun, sehr fesch 16.50

Damen-Halbschuhe und Stiefel
 Elegante Halbschuhe, R.-Chevreau, sehr kräftig u. elegant, la Fabrikat nur Bequeme Halbschuhe, spitze u. br. Form., bes. f. starke Füsse, enorm haltb. 7.15
 Hocheisig, Hochechaffat, u. Halbsch. Goldmarke, halbr. sp. u. br. Form. seit. bill. 8.90
 Auf Rand genähte Halbschuhe, feine Verarbeitung, sehr haltbar und schick 9.85
 Braune, feinfarb. Stiefel u. Halbsch., seit. farbenr. i. versch. neu. Farbton. 16.50, 12.50, 10.50

Für Kinderstiefel, Sandalen und Turnschuhe die niedrigsten je genannten Ausverkaufspreise.
 In diesen gewaltig grossen Abteilungen werden sich alle kinderreichen Familien mit ihrem Geldbeutel besonders gut zurechtfinden, weil die Preise lächerlich bill. sind. Zum Beispiel:
 Naturlederstiefel für Reisser, sportbill. 9.50
 Preis: Gr. 88/39, 36/37, 81/33, 27/30 3.95
 5.95 5.65 4.35
 Echt Boxrid-Schulstiefel, bis z. hohen Knabenalter Gr. 35/30, 36/37, 34/33, 31/33, 28/29, 27/28 3.95
 6.95 6.65 4.95 4.75 4.15

Elegante Sommer-Hausschuhe in prächtigen Farben mit Pompon 1.85

Gärtner Das Schuh-Haus Marktstrasse 38
i. d. A. G. für Alle! Götterstrasse 19

Auf Kredit
 Um Jedem die Anschaffung eines Anzuges zu erleichtern verkaufe ich vom 4. bis 12. Juli
Herrn- und Knabenanzüge
 mit einer Anzahlung von nur einer Wochenrate
Franz Brück
 Marktstrasse 18 I. (4517)

Zentralverband der Zimmerer u. verwand. Berufs-genossen.
 Sohlleder Wägen und Umgebin.
 Am Freitag, den 4. Juli, abends 6 Uhr pünktlich
Mitglieder-Berammlung
 bei Rath, Grenzstrasse. Wichtige Tagesordnung u. a. Bericht vom Verbandstag durch Ramm, Elffens, Bremen, 4495. Wohlhabendes Orchester aller Kameraden erwünscht.
 Der Vorstand.

Götter, Rinder- und Sportmagazin bill. i. vert. Bremerstrasse 53. 11. r.
1 große Bekanntheit
 billig zu verkaufen. **Edle, feinste Strasse 3.**
S. P. D.
 Centralverband der Zimmerer u. verwand. Berufs-genossen.
 Am Freitag, den 4. Juli, abends 6 Uhr pünktlich
Mitglieder-Berammlung
 bei Rath, Grenzstrasse. Wichtige Tagesordnung u. a. Bericht vom Verbandstag durch Ramm, Elffens, Bremen, 4495. Wohlhabendes Orchester aller Kameraden erwünscht.
 Der Vorstand.

Gewerbeverein Metzlerarbeiten (A. 2.)
Nachruf.
 Am 29. Juni verstarb unser Mitglied **Johann Schwertz** im Alter v. 86 Jahren. 51 Jahre hat derselbe treu zum Gewerbeverein gestanden. Ehrenbelobungen sind ihm bewahrt bleiben.
 Der Vorstand.

P.H.V.
 Wilhelmshaven, i. d. Str.
Berammlung
 findet nicht am 5. son. am 12. Juli er. im Vater Rathaus mit Rommerstr. 145/46
 Der Vorstand.

Oldenburger Konjum-Berein e. G. m. b. H.
 Wir haben **Kartoffeln**
 zum Preise von 2 Mark per Zentn. abzugeben.

Leo Holstein, Wilhelmshaven.
 Marktstrasse Nr. 6. (neben Karstadt's Neubau) Fernsprecher Nr. 241.
 Wäsche, Krawatten, Handschuhe, Hüte, Socken etc. Erstes Herren- und Damen-Massgeschäft

Wo kaufe ich gute und preiswerte
Stickereien, Damen-Wäsche und Handarbeiten?
 Nur in **bauengers Spezial-Spitzenhaus, W'havener Strasse 18.**

Emil Brinkmanns Speise-Restaurant
 Börsenstrasse Nr. 44 und Kieler Strasse Nr. 5.

Emil Krankenberg.
 Fahrräder: Mercedes, Brennabor, Torpedo. Motorfahrzeuge aller Art. Besteingerichtete Reparaturwerkstatt.
 Rüstringen, Kopperhöfnerstrasse. Tel. 1135. Ecke Mühlenweg. Tel. 1135.

Elektro-Installationen!
 Fahrräder! Reparaturen!
J. Annas, Wilhelmshad. Str. 80.

Ricklefs & Schulte
 Feinste Süssrahm-Molkereibutter!
 In allen Geschäften zu haben.
 Börsenstrasse Nr. 93-95.

Leser, berücksichtigt die Inserenten Eurer Zeitung!

Rüstringer Sparkasse
 Amtliche Hinterlegungsstelle f. Mündergelder
 Telefon Nr. 923 und 474
 Eröffnung von Scheck- und Konto-Korrent-Konten

Geschäftliche Rundschau u. Dauer-Fahrplan.
 A. **Abfahrt von Wilhelmshaven:** (Ohne Gewähr)
 Richtung Oldenburg: D 549 W 508† 630 * 848 1230 W 215 W 427† W 455, 516, W 697, 812, D 928 (Vom 1.7.—4.9.) S 1119 * nach Grabstedt, † bis Varel, * hält nur Sonntags in Rüstring., † nach Ocht.
 Richt. Jever: 654 848 1230 W 215 (Sonnt.) W 427 W 508 S 516 W 812 S 882 S 1119

Kaufhaus für Herrengarderoben
Heinrich Frese
 Marktstrasse 37.
 Beste und billigste Bezugsquelle für Herrenbekleidung.

Heinrich Schmidt
 Inhaber: Adolf Jügeler, Uhrmachermeister.
 Uhren, Gold- und Silberwaren. Gute Trauringe. Gute Reparaturswerkstatt. Reparaturswerkstatt
 Rüstringen, Wilhelmshavener Strasse 30.

WILH. STEHR
 Gegr. 1893 Edle Weine - Liköre - Spirituosen - Gegr. 1893
 Transit-Kellereien! Grösste Leistungsfähigkeit!

Heinrich Dohrmann
 Schuhwaren aller Art.
 Solide Preise! Gute Qualitäten!
 Bismarckstrasse jetzt 54. (neben Fischhandlung Heins.)

Hermann Onken
 Ecke Roon- und Luisenstrasse.
 Manufakturwaren-Geschäft
 Betten- u. Aussternartikel.
 La Qualitäten! Billige aber feste Preise!

Wulf's Betten **Sporthaus Lübben.**
 sind die besten!
 Ausrüstung und Bekleidung für jeden Sport! Erstklassige Schuhwaren!
 Ecke Götter- und Viktoriastrasse. Telefon Nr. 279.
 Tel. 767. Wilhelmshaven. Wallstr. 32.

Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäft
 von **Hermann Hirsch**
 Wilhelmshavener Strasse 68
 empfiehlt billige, gute und echte Waren!

Schuhhaus Karl Meyer
 Neue Strasse 5.
 Herren-, Damen- und Kinderstiefel. Arbeitsschuhe

Georg Frerichs jun.
 Uhrmacher Goldarbeiter
 Ecke Götter- und Ulmenstrasse.

Gebr. Meyer.
 Götterstrasse 57.
Eisenwaren-Haus und Küchengeräte!

Marktstr. 20 **Musikhaus E. Paulus** Marktstr. 20
 Tel. 655. Spezialhaus feinsten Musikinstrumente. Tel. 655.
Musikalien - Musikwissenschaftliche Bücher.
 Grammophone und Grammophonplatten.

Carl Pape, Rüstringen
 Spezialhaus für Herren-, Damen-, Kinder- und Baby-Wäsche

Radrennbahn Bloherfelde - Oldenburg

Am Sonntag, den 6. Juli, nachmittags 2.30 Uhr:

Großes Rad- und Motorrad-Kennen

Während der Rennen Konzert.

Die Rennleitung.

Nach dem Rennen Ball.

Ganz enormer Preisabbau!!

Im Saison-Ausverkauf
biete ich in der Abteilung

Schuhwaren

etwas ganz Außergewöhnliches und kommen nur meine bewährten erstklassigen Qualitäten zum Verkauf.

Einige Beispiele:

- Arbeitsstiefel 6.50, 8.50, 10.50 Mk.
- Herrn-Stiefel (Rindbof) . . 8.—, 10.—, 12.— Mk.
- Damen-Stiefel 7.50, 9.—, 12.— Mk.
- Lackschuhe (Spangen- und Schnür) . . . 13.—, 15.— Mk.
- Damen-Spangenschuhe 3.75 Mk.

Braune und schwarze Kinderstiefel
In Qualität, sehr preiswert.

Siegmund Oss junior

Lange Straße 53. Oldenburg Lange Straße 53.



W. H. Müller
Kaffee, reine Sorten, 1/2 Pfd. 0.60, 0.65 u. 0.70.
Zer. bekannt gut, 1/2 Pfd. 0.60, 0.80 und 0.85 Mt.
Kaffee, 1/2 Pfd. von 35 Pf. an.
Zucker, 1 Pfd. 0.35.
Größen, grün und gelb, prima, Pfd. 15 Pf.
Wohner, weiß, Pfd. 15 Pf.
Milchsch. Pfd. u. 60 Pf. an.
Schmalz, Pfd. 70 Pf.
Seifenpulver, 5 Kilo 70 Pf.
Haarwax, Rosetten, beabgericht.
Säse, Nussmittel, Schokoladen, billig.
Waren-Vertrieb Akl.-Ges.

Wieder Käfigeinrichtungen! billig zu verk. Kleine Zeitfahrl. Ausfähr. f.ämt. Zeitfahrarbeiten Silber, Gewicht 20.

Sanderbusch, Paul Pfeiffer's Saal, Sonntag, den 6. Juli Großer Maibaum-Ball.

SIL
Das prachtvollste Schneeweiß zeigt jede Wäsche, die mit SIL behandelt ist.
SIL Henke's beliebtes Bleich- und Waschmittel als Zusatz zur Seifensauge gebraucht, ersetzt die unentbehrlichen Rasenbleiche, — OHNE CHLOR —

Allgemeine Ortskrankenkasse Stadt Oldenburg, Allgemeine Ortskrankenkasse Amt Oldenburg, Landeskrankenkasse Amt Oldenburg.

Der Beitrag zur Gewerbllosenversicherung ist mit Wirkung vom 1. Juli 1924 ab auf 1%, des Grundlohnes herabgesetzt. Es kommen daher von den Rassen vom 1. Juli ab für die Gewerbllosenversicherung folgende Beträge pro Woche zur Zahlung:
1. Klasse 4 Pfennig, 2. Klasse 6 Pfennig, 3. Klasse 10 Pfennig, 4. Klasse 14 Pfennig, 5. Klasse 16 Pfennig, 6. Klasse 20 Pfennig, 7. Klasse 24 Pfennig, 8. Klasse 28 Pfennig, 9. Klasse 30 Pfennig, 10. Klasse 34 Pfennig, 11. Klasse 36 Pfennig.
Von diesen Beträgen haben die Versicherten und die Arbeitgeber je die Hälfte zu tragen.
Die Vorstände.

Am Montag, den 7. Juli d. J. wird
die Wasserleitung
wegen Spülung von 10 Uhr abends streckenweise gesperrt.
Städtisches Wasserwerk Oldenburg i. Oldbg.

„Wunderburg“
Oldenburg. — Bremer Straße 28.
Sonntag, den 6. Juli 1924:
Großer Vereinsball!
Kreiskonzert des bewährten Hans-Orchesters.
Anfang 5 Uhr. Eintritt frei!
Hans Breuer.

Oldenburger Konsumverein
e. G. m. b. H.
Um den vielfachen Wünschen unserer Mitglieder nachzukommen haben wir uns entschlossen, die billigen Verkaufstage bis einschließlich Montag, den 14. d. M. zu verlängern. Wir danken trotz niedriger Preise auf
[4698]
Textilwaren . . . 10% Rabatt
Anzüge 20% Rabatt
Schuhwaren 15—25% Rabatt
Der Vorstand.

Empfehle alle Sorten [4615]
Gand.
Kamerland, Ostland, Orientales, Russland.
Großer Sand für Pflanzverhältnisse.
Verfere jede gewünschte Menge.
Grobe und feine Sorten, einige haben Wurzelnstücke zu billigen Preisen.
Wichtiglich empfehle ich meine leichten u. schweren Sorten für alle vornehmenden Gärten, auch Landausgeräthe, bei äußerster Preisberechnung.
A. Weiß, Subunternehmer
Grenzstraße 28, Fernruf 830.

Der in Nr. 7 der „Wirtschaftl. Rundschau“ unterzeichnete Eruchfieber wird wie folgt bestraft:
Kassenkunden täglich von 8-1 Uhr
Donnerstag nachm. von 3.— bis 5.— Uhr.
Beamtenbank für das Jadegebiet.
e. G. m. b. H. [4638]

Ich mag bei man in den letzten Tagen. Müdig über „Schwarzen Krausen“ fragen! Ich schreie, das Wichtigste ist jetzt Kaffee, — schlechter Tabak und ein feiner Name! Dieser nur schallt ohne viel Getöse! Darum greife zum altbewährten Schrimper!
Man verlange überall [4343]
Schrimpers Schwarzen Krausen
„Dkfr. Schwarze Loden“
„Prime Hag O“
„Schrimper-Loden“

Schweewarden
Ausverkauf
bis 15. Juli.
Auf sämtliche Mannsartikulare.
10—20% Rabatt!
Nette besonders billig.
E. H. Riesebieter

Deutscher Eisenbahnverband Ortsverwaltung Oldenburg.
Sonntag, den 6. Juli 1924, abends 7.30 Uhr, im „Ziegelhof“
Sommer-Fest
bestehend aus Konzert und Aufführungen der schiedenden Künstler des Landestheaters Gertrud und Clemens Adami, Margarethe Behling-Schäfer, Rolf Salberg, Paul Wiese, Hermann Nissen, Ernstes und Heiteres, Spiel und Tanz.
Mit nachfolgendem Ball.
Kartenverkauf im Bureau des D. E. V. Kurwickstr. 2, Zimmer 2. Herrenkarte 1 Mk. Damenkarte 50 Pf.
Der Vorstand.